

XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 14.443-Präs.A/69

Wien, am 13. Mai 1969

Anfrage Nr. 1233 des Abg. Jungwirth
und Genossen betreffend Umfahrungs-
straße Zirl-Nord.

5-fach

1191 / A.B.
zu 1233 / J.
Präs. am 14. Mai 1969

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Dr. Alfred M a l e t a

Parlament

1010 Wien

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Jungwirth
und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 27.3.1969
betreffend Umfahrungsstraße Zirl-Nord an mich gerichtet
haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Dringlichkeit des Ausbaues der Umfahrung Zirl
im Zuge der Scharnitzer Bundesstraße ist mir bekannt.
Es wird dieser Dringlichkeit durch das Bundesministerium
für Bauten und Technik bei der erneuerten beschleunigten
Behandlung der letzten Projektsfassung auch weiterhin
Rechnung getragen.

Für den Baubeginn ist die Möglichkeit der finanziellen
Bedeckung von entscheidender Bedeutung. Diese konnte bisher
im Hinblick auf die hohen Projektskosten von rd. 60 Mio Schilling,
das sind rd. 25 Mio Schilling pro Kilometer, noch nicht gefunden
werden. Im Jahre 1969 wurden vorerst Beträge für Grundein-
lösungen bereitgestellt, sodaß alle maßgeblichen Stellen zu-
versichtlich hoffen, den Baubeginn im Jahre 1970 verwirklichen
zu können.

Die Arbeiten umfassen auch umfangreiche Sprengarbeiten ,
welche zufolge der Ortsnähe vorsichtig ausgeführt werden
müssen und Zeit benötigen. Etwa 3 Jahre nach Baubeginn wird
die neue Trasse befahrbar und ca. 1 Jahr später fertiggestellt sein.

